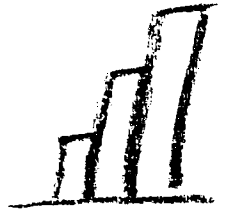


Statistische Berichte

Landesamt für
Datenverarbeitung
und Statistik
Brandenburg



C 13 - j / 00

**Anbau von Gemüse und
Erdbeeren zum Verkauf
im Land Brandenburg**

2000

Erarbeitet:

Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg
Dezernat Landwirtschaft

Herausgeber:

Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg
Dezernat Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 60 10 52, 14410 Potsdam

Dortustraße 46, 14467 Potsdam

Telefon: (0331) 39 403 - 405

Fax: (0331) 39 418

Internet: <http://www.brandenburg.de/lds/>

E-Mail: Info@lds.brandenburg.de

Erschienen im November 2000

Preis: 4,00 DM

© Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg, Potsdam, 2000

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhalt

	Seite
Methodische Hinweise	4
Darstellung der Ergebnisse	5
Zeichenerklärung/Abkürzung	6
1 Gemüse- und Erdbeeranbau zum Verkauf im Freiland 1996, 1998 bis 2000	7
2 Gemüseanbau nach Kreisen 2000	9
3 Gemüseanbau nach ausgewählten Gemüsearten 2000	10
4 Gemüseanbau zum Verkauf unter Glas oder Kunststoff 1996, 1998 bis 2000	12

Methodische Hinweise

Auf der Grundlage des Gesetzes über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. Juni 1998 (BGBl. I S. 1635), zuletzt geändert durch die Verordnung vom 03. März 1999 (BGBl. I S. 300) wird jährlich im Monat Juli eine Gemüseanbauerhebung durchgeführt.

Mit der Neufassung des Agrarstatistikgesetzes vom 25. Juni 1998 (BGBl. I S. 1635) wurde ab 1999 der Erfassungsbereich verändert. Bei der Gemüseanbauerhebung werden deshalb ab dem Jahr 1999 Betriebe mit einem Erwerbsanbau von mindestens 30 Ar Gemüse und Erdbeeren im Freiland bzw. 3 Ar (bisher 1 Ar) Anbau von Gemüse unter Glas erfasst. Bis 1998 wurde auch der Anbau von Gemüse und Erdbeeren von sonstigen Flächen für den Verkauf in die Erfassung einbezogen.

Die Ergebnisse der Gemüseanbauerhebung seit 1999 sind daher mit den vorangegangenen Erhebungen nicht vollständig vergleichbar. Die Anhebung der unteren Erfassungsgrenzen hat eine rund einprozentige Abnahme der Gemüseanbauflächen zur Folge. Sie liegt jedoch damit im jährlichen Schwankungsbereich des Gemüseanbaus.

Die Gemüseanbauerhebung erstreckt sich auf Betriebe, die im Jahr 2000 Gemüse, Erdbeeren oder deren jeweilige Jungpflanzen zum Verkauf oder zur industriellen Verarbeitung im eigenen Betrieb anbauten. Dabei war folgendes zu beachten:

- sämtliche betriebliche Flächen waren anzugeben, auf denen die erfragten Gemüsearten, Gemüsejungpflanzen oder Erdbeeren zu Verkaufszwecken angebaut wurden. Dabei war es gleichgültig, ob die Flächen Eigentum oder Pachtung waren, ob sie in der Betriebssitzgemeinde oder in einer anderen Gemeinde lagen. Es war auch unerheblich, ob der Anbau im Haupt- oder Nebenerwerb erfolgte.
- die Erhebung war eine Jahrerhebung, deshalb musste der gesamte (auch noch vorgesehene) Anbau des Jahres 2000 angegeben werden, d. h. auch der Anbau, der bereits abgeerntet wurde und der Anbau, zu dem die Ernte erst im Jahr 2001 erfolgt (z. B. Rosenkohl oder Grünkohl).

Die Angaben in den Ergebnistabellen berücksichtigen den Mehrfachtanbau von gleichen oder verschiedenen Gemüsearten.

Bei der Darstellung der Anbauflächen nach Kreisen (Tabellen 2 und 3) wurden die kreisfreien Städte Brandenburg an der Havel und Potsdam dem Landkreis Potsdam-Mittelmark zugeordnet.

Darstellung der Ergebnisse

Die stetige Erhöhung der Gemüseanbauflächen ist auch in diesem Jahr weiter zu verzeichnen und liegt annähernd auf dem Niveau von 1991. Das betrifft jedoch nur den Gemüseanbau auf dem Freiland. Dieser Anstieg resultiert im wesentlichen aus dem zunehmenden Anbau für die Verarbeitungsindustrie. Dies betraf insbesondere den Anbau von Frischerbsen, Buschbohnen, Gurken sowie Spargel.

Wichtige Produktionsschwerpunkte im Gemüseanbau sind, gemessen am Umfang der Anbaufläche, die Landkreise Potsdam-Mittelmark und Märkisch-Oderland. In Potsdam-Mittelmark befinden sich 29,3 Prozent und in Märkisch-Oderland 21,8 Prozent der Gemüseanbaufläche im Land Brandenburg.

Der Gemüseanbau unter Glas bzw. Kunststoff ist, bedingt durch technisch veraltete Gewächshausanlagen und hohem Angebotsdruck aus Süd- und Westeuropa dagegen wieder rückläufig.

Gemüseanbau auf dem Freiland

Die Fläche im Freilandgemüseanbau 2000 hat im Land Brandenburg um 8,3 Prozent auf 5 000 Hektar zugenommen, wobei insbesondere die Anbaufläche von Stängel-, Wurzel- und Zwiebelgemüse sowie Frucht-, Hülsen- und Schotengemüse weiter ausgedehnt wurde. Dabei bleibt der Anbau von Spargel im Land dominierend. Er nimmt 35,9 Prozent an der gesamten Gemüseanbaufläche ein. Im Landkreis Potsdam-Mittelmark befinden sich zwei Drittel der Spargelfläche des Landes Brandenburg. Der Anbau von Kohlgemüse nimmt dagegen seit 1991 stetig ab.

In den einzelnen Gemüsegruppen ergibt sich folgende Entwicklung:

Der Anbau von **Stängelgemüse** hat um 344 Hektar auf 1 813 Hektar zugenommen. Das sind 23,4 Prozent mehr als im Vorjahr. Den größten Anteil dieser Fläche nimmt der im Ertrag stehende Spargel ein. Er weist seit Jahren einen kontinuierlichen Zuwachs aus. Betrug 1991 die ertragsfähige Fläche 552 Hektar, so wachsen heute Erträge auf 1 245 Hektar. Die Anbaufläche für ertragsfähigen Spargel wurde somit um 693 Hektar erweitert.

Der Anbau von **Frucht-, Hülsen- und Schotengemüse** erfolgte in diesem Jahr auf 1 358 Hektar und stieg gegenüber dem Vorjahr um 117 Hektar (+ 9,4 Prozent). Vor allem bei Buschbohnen und Einlegegurken ist ein Zuwachs zu verzeichnen. So stieg der Anbau von Buschbohnen von 168 Hektar im Jahre 1999 auf 261 Hektar im Jahre 2000 an, das sind 55,3 Prozent und entspricht annähernd der Anbaufläche von 1991. Bei Einlegegurken erfolgte der Anbau in diesem Jahr auf 446 Hektar (+ 16,3 Prozent) und erreichte damit die höchste Anbaufläche seit in Brandenburg der Gemüseanbau statistisch nachgewiesen wird. Dabei erhöhte sich der Anbau von Einlegegurken insbesondere in den traditionellen Anbaugebieten Dahme-Spreewald, Oberspreewald-Lausitz und Spree-Neiße. Über 88 Prozent der Gurkenanbauflächen Brandenburgs befinden sich in diesen drei Landkreisen.

Dagegen geht der Freilandanbau von Tomaten auch in diesem Jahr weiter zurück. Nur auf 4 Hektar wurde 2000 diese Fruchtart angebaut. 1991 waren es noch 104 Hektar, auf denen Tomaten im Freiland angepflanzt wurden.

Wurzel- und Zwiebelgemüse wurde auf 987 Hektar angebaut. Gegenüber dem Vorjahr sind das 131 Hektar (+ 15,4 Prozent) mehr. Dies entspricht annähernd wieder der Anbaufläche von 1995 mit 993 Hektar. Zurückzuführen ist dieser Zugang auf den erweiterten Anbau von Möhren und Karotten (+ 80 Hektar), Roten Rüben (+ 62 Hektar), Meerrettich (+ 8 Hektar) sowie Speisezwiebeln (+ 2 Hektar).

Die Kulturarten Porree, Radies und Knollensellerie sind nach einem Anstieg im Jahre 1999 in diesem Jahr wieder leicht im Anbau zurückgegangen.

Kohlgemüsearten wurden auf 404 Hektar angebaut. Das sind 120 Hektar (- 22,9 Prozent) weniger als 1999. Damit setzte sich der stetige Anbau rückgang beim Kohlgemüse seit 1991 auch in diesem Jahr weiter fort. Betroffen sind nahezu alle Kohlgemüsearten. Bei Blumenkohl wurden 61 Hektar (- 99 Hektar zum Vorjahr), bei Chinakohl 5 Hektar (- 33 Hektar), bei Weißkohl 90 Hektar (- 16 Hektar), bei Grünkohl 8 Hektar (- 12 Hektar) und bei Wirsingkohl 13 Hektar (- 7 Hektar) im Anbau nachgewiesen.

Beim Anbau von Rotkohl, Rosenkohl und Kohlrabi gibt es dagegen eine Steigerung. So wurde Rotkohl auf 70 Hektar (+ 32 Hektar), Rosenkohl auf 72 Hektar (+ 13 Hektar) und Kohlrabi auf 86 Hektar (+ 4 Hektar) angebaut. Das ist eine Erhöhung gegenüber dem Vorjahr von 86,0 Prozent bei Rotkohl, 21,2 Prozent bei Rosenkohl bzw. 4,5 Prozent bei Kohlrabi.

Blattgemüse wurde 2000 auf 200 Hektar angebaut. Gegenüber dem Vorjahr sind das 122 Hektar (- 38,0 Prozent) weniger.

Zurückzuführen ist dieser Rückgang vor allem auf den geringeren Anbau von Spinat um 108 Hektar (- 43,1 Prozent) sowie Kopfsalat um 21 Hektar (- 48,4 Prozent). Dagegen gibt es einen Anbauzuwachs bei Eisalat von 6 Hektar (+ 23,6 Prozent). Das entspricht annähernd wieder der Anbaufläche von 1991 mit 34 Hektar.

Gemüseanbau unter Glas und Kunststoff

Der Anbau von Gemüse unter Glas und Kunststoff bleibt gegenüber dem Freilandgemüse weiterhin auf niedrigem Niveau und hat in Brandenburg nur noch eine geringe Bedeutung. So erfolgte der Gemüseanbau unter Glas und Kunststoff 2000 auf 28,1 Hektar. Damit ist gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang der Anbaufläche um 1,7 Hektar bzw. 5,7 Prozent zu verzeichnen. Betroffen von diesem Flächenrückgang sind die Gemüsearten Kohlrabi mit 1,0 Hektar (- 31,6 Prozent) und Tomaten mit 0,7 Hektar (- 5,4 Prozent).

Freilandanbau von Erdbeeren

Die 2000 abgeerntete Anbaufläche von Erdbeeren wurde mit 274 Hektar nachgewiesen und ist somit gegenüber dem Vorjahr um 32 Hektar bzw. 13,1 Prozent angestiegen.

Neuanpflanzungen werden auf 93 Hektar vorgenommen, von 94 Hektar werden die Erdbeerflächen nach der Ernte 2000 gerodet.

Erstmals wurde in diesem Jahr der Anbau von Erdbeeren unter Glas mit 2,07 Hektar im Land Brandenburg nachgewiesen.

Zeichenerklärung (nach DIN 55301)

- m² Quadratmeter
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle,
 jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten

Abweichungen in den Summen erklären sich aus den Rundungen der Einzelwerte.

1 Gemüse- und Erdbeeranbau zum Verkauf im Freiland 1996, 1998 bis 2000 *)

Gemüseart ----- Erdbeeren	1996	1998	1999	2000	Veränderung 2000 gegenüber 1999	
	Hektar				um Prozent	
Blattgemüse insgesamt	198	194	322	200	- 122	- 38,0
davon						
Eissalat	15	25	26	32	+ 6	+ 23,6
Endiviensalat	0	1	1	1	- 0	- 3,3
Feldsalat	1	7	3	3	- 0	- 5,2
Kopfsalat zusammen	46	53	43	22	- 21	- 48,4
davon						
Frühjahrskopfsalat	23	24	11	9	- 2	- 18,5
Sommer- und Herbstkopfsalat	23	29	31	13	- 19	- 59,0
Spinat zusammen	135	107	250	142	- 108	- 43,1
davon						
Frühjahrsspinat	121	37	146	45	- 101	- 69,3
Herbstspinat	14	70	104	97	- 6	- 6,3
Frucht-, Hülsen- und Schotengemüse insgesamt	1 080	965	1 241	1 358	+ 117	+ 9,4
davon						
Frischerbsen gepflückt	371	159	501	501	- 0	- 0,0
Grüne Pflückbohnen zus.	354	318	173	262	+ 88	+ 50,8
davon						
Buschbohnen	353	316	168	261	+ 93	+ 55,3
Stangenbohnen	1	2	5	0	- 5	- 95,9
Gurken zusammen	342	481	561	591	+ 30	+ 5,4
davon						
Einlegegurken	240	328	383	446	+ 62	+ 16,3
Schälgurken	102	152	178	146	- 32	- 18,0
Tomaten	13	8	5	4	- 1	- 27,9
Kohlgemüse insgesamt	829	548	524	404	- 120	- 22,9
davon						
Blumenkohl zusammen	317	167	160	61	- 99	- 61,9
davon						
Frühblumenkohl	97	51	57	25	- 31	- 55,2
Mittelfrüher und Spätblumenkohl	220	116	103	35	- 68	- 65,6
Chinakohl	16	10	38	5	- 33	- 87,2
Grünkohl	33	14	20	8	- 12	- 59,5

*) Einschließlich Mehrfachnutzung und kurzzeitigen Folienanbau

Noch 1: Gemüse- und Erdbeeranbau zum Verkauf im Freiland 1996, 1998 bis 2000 *)

Gemüseart ----- Erdbeeren	1996	1998	1999	2000	Veränderung 2000 gegenüber 1999			
	Hektar				um Prozent			
Kohlrabi zusammen	72	104	82	86	+	4	+	4,5
davon								
Frühkohlrabi	35	46	24	32	+	7	+	29,9
Spätkohlrabi	36	58	58	54	-	4	-	6,3
Rosenkohl	67	76	59	72	+	13	+	21,2
Rotkohl zusammen	85	50	38	70	+	32	+	86,0
davon								
Frührotkohl	10	9	5	5	+	1	+	12,9
Spätrotkohl ¹⁾	75	41	33	64	+	32	+	96,7
Weißkohl zusammen	188	103	106	90	-	16	-	15,3
davon								
Frühweißkohl	30	16	16	11	-	6	-	34,6
Spätweißkohl ¹⁾	158	87	90	79	-	11	-	11,8
Wirsingkohl zusammen	52	24	20	13	-	7	-	36,8
davon								
Frühwirsingkohl	14	5	6	5	-	0	-	6,2
Spätwirsingkohl ¹⁾	38	19	15	7	-	7	-	48,7
Stängelgemüse insgesamt	1 122	1 259	1 468	1 813	+	344	+	23,4
davon								
Rhabarber	10	10	17	19	+	1	+	7,6
Spargel (im Ertrag stehend)	916	1 087	1 090	1 245	+	155	+	14,2
Spargel (nicht im Ertrag stehend)	196	161	361	549	+	188	+	52,1
Wurzel- und Zwiebelgemüse insgesamt	877	777	856	987	+	131	+	15,4
davon								
Möhren und Karotten zusammen	622	594	572	652	+	80	+	14,0
davon								
frühe Möhren und Karotten	43	23	77	105	+	28	+	36,8
späte Möhren und Karotten	579	571	496	547	+	52	+	10,4
Knollensellerie	45	23	26	21	-	5	-	19,6
Meerrettich	5	5	7	15	+	8	+	122,6
Porree (Lauch)	113	64	73	64	-	9	-	12,0
Radies	27	33	43	36	-	7	-	15,6

*) Einschließlich Mehrfachnutzung und kurzzeitigen Folienanbau

1) Herbst- und Dauerkohl

Noch 1: Gemüse- und Erdbeeranbau zum Verkauf im Freiland 1996, 1998 bis 2000 *)

Gemüseart ----- Erdbeeren	1996	1998	1999	2000	Veränderung 2000 gegenüber 1999	
	Hektar				um Prozent	
Rettich	7	8	7	7	- 0	- 0,7
Rote Rüben (Rote Bete)	25	23	101	163	+ 62	+ 61,2
Speisezwiebeln	32	27	27	28	+ 2	+ 7,0
Sonstige Gemüsearten	136	177	203	238	+ 35	+ 17,2
Gemüsearten insgesamt	4 242	3 919	4 614	5 000	+ 385	+ 8,3
Erdbeeren						
abgeerntete Flächen (vorjährige und ältere)	245	215	243	274	+ 32	+ 13,1
gerodete Flächen	113	88	96	94	- 3	- 2,9
neu angepflanzte Flächen im Herbst verbliebene Flächen	149	142	99	93	- 6	- 5,7
	281	269	245	274	+ 29	+ 11,9

*) Einschließlich Mehrfachnutzung und kurzzeitigen Folienanbau

2 Gemüseanbau nach Kreisen 2000

Verwaltungsbezirk	Freilandgemüse insgesamt	Gemüse unter Glas und Kunststoff insgesamt	außerdem: Erdbeeren
	Hektar	m ²	Hektar
Frankfurt (Oder)	3,06	500	33,41
Cottbus	0,01	1 000	-
Barnim	58,24	35 087	16,45
Dahme-Spreewald	372,61	9 281	2,37
Elbe-Elster	68,13	7 258	2,00
Havelland	157,84	6 596	13,62
Märkisch-Oderland	1 089,71	51 680	3,53
Oberhavel	171,68	7 680	14,64
Oberspreewald-Lausitz	348,61	15 877	2,87
Oder-Spree	101,13	15 282	7,40
Ostprignitz-Ruppin	155,82	13 600	5,46
Potsdam-Mittelmark	1 465,13	64 433	125,65
Prignitz	93,87	6 647	4,78
Spree-Neiße	286,35	38 439	37,92
Teltow-Fläming	479,87	3 060	0,23
Uckermark	147,71	4 581	4,08
Land insgesamt	4 999,75	281 001	274,40

3 Gemüseanbau nach

Lfd. Nr.	Verwaltungsbezirk	Freiland				
		Kohlgemüse insgesamt	darunter		Wurzel- und Zwiebelgemüse insgesamt	darunter Möhren und Karotten
			Blumenkohl	Kopfkohl		
Hektar						
2	Frankfurt (Oder)	0,10	-	-	0,63	0,18
2	Cottbus	0,01	0,00	-	-	-
3	Barnim	4,41	0,57	0,68	15,11	6,44
4	Dahme-Spreewald	30,28	0,26	27,34	51,74	30,99
5	Elbe-Elster	0,13	0,05	0,00	1,24	1,08
6	Havelland	47,44	0,91	44,86	7,09	3,81
7	Märkisch-Oderland	148,45	20,78	49,24	12,11	2,76
8	Oberhavel	7,31	2,17	4,04	48,20	12,78
9	Oberspreewald-Lausitz	61,05	20,97	28,24	75,32	57,99
10	Oder-Spree	1,77	0,40	0,26	3,35	0,71
11	Ostprignitz-Ruppin	11,38	3,74	3,59	50,76	45,29
12	Potsdam-Mittelmark	74,42	6,90	5,96	144,70	87,84
13	Prignitz	1,32	0,12	0,38	3,98	0,71
14	Spree-Neiße	13,95	3,46	7,02	28,03	8,72
15	Teltow-Fläming	1,05	0,42	0,44	409,43	391,38
16	Uckermark	1,16	0,15	0,31	135,41	1,44
17	Land insgesamt	404,22	60,91	172,35	987,10	652,12

ausgewählten Gemüsearten 2000

gemüse					Gemüse unter Glas und Kunststoff			Lfd. Nr.
Spargel	Blattgemüse insgesamt	Frucht-, Hülsen- und Schotengemüse insg.	darunter		Tomaten	Kohlrabi	Gurken	
			Grüne Pflückbohnen	Gurken				
					m ²			
2,04	0,06	0,06	0,02	0,04	300	-	30	1
-	0,00	0,00	-	-	500	300	-	2
26,22	2,41	1,67	0,54	0,92	23 397	1 317	2 572	3
65,26	0,09	207,31	1,36	205,89	3 940	1 546	1 984	4
63,02	0,02	3,62	0,13	0,10	3 342	424	2 048	5
97,48	0,09	1,09	0,28	0,52	3 564	595	1 248	6
24,52	182,29	683,95	215,37	63,57	17 110	4 875	11 340	7
32,75	0,31	0,61	0,40	0,21	2 132	110	888	8
61,40	0,25	128,37	8,69	119,64	4 716	3 680	3 811	9
2,29	0,78	87,21	0,39	0,15	5 880	915	2 624	10
85,19	3,69	1,87	0,97	0,35	5 580	510	1 552	11
1 160,33	3,49	42,29	31,79	2,95	37 051	6 668	7 245	12
83,83	0,91	1,99	0,47	0,78	3 585	540	522	13
35,53	1,33	196,82	0,71	195,96	14 121	398	16 800	14
46,37	3,04	0,62	0,31	0,25	1 336	240	653	15
7,49	0,81	0,47	0,20	-	2 656	328	277	16
1 793,73	199,60	1 357,95	261,62	591,32	129 210	22 446	53 594	17

**4 Gemüse- und Erdbeeranbau zum Verkauf unter Glas oder Kunststoff
1996, 1998 bis 2000 *)**

Gemüseart ----- Erdbeeren	1996	1998	1999	2000	Veränderung 2000 gegenüber 1999	
	m ²				um Prozent	
	Kohlgemüse					
Kohlrabi zusammen	89 740	32 756	32 829	22 446	- 10 383	- 31,6
	Blattgemüse					
Feldsalat zusammen	5 200	4 486	9 990	12 346	+ 2 356	+ 23,6
Kopfsalat zusammen	60 808	19 306	19 627	18 760	- 867	- 4,4
	Wurzelgemüse					
Radies zusammen	21 224	7 041	5 263	7 087	+ 1 824	+ 34,7
Rettich zusammen	380	300	300	350	+ 50	+ 16,7
	Fruchtgemüse					
Gurken zusammen	77 365	49 317	45 223	53 594	+ 8 371	+ 18,5
Tomaten zusammen	137 195	126 589	136 657	129 210	- 7 447	- 5,4
	Sonstige Gemüsearten					
Sonstige Gemüsearten zusammen	63 308	45 541	48 040	37 208	- 10 832	- 22,5
	Gemüsearten insgesamt					
Gemüsearten unter Glas insgesamt	445 220	285 336	297 929	281 001	- 16 928	- 5,7
Erdbeeren unter Glas	.	.	.	20 650	-	-

*) Einschließlich Mehrfachnutzung

